

Joachim Tjaden  
Bürgerinitiative „Bürger gegen den JadeWeserPort“

26388 Wilhelmshaven, 17. Jun. 2004  
Sengwarderstraße 92  
Tel.: 04421-502858  
EMail: Joachim-Tjaden@freenet.de

Joachim Tjaden; Sengwarderstraße 92; 26388 Wilhelmshaven  
An die  
Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest

Postfach 2020

**26590 Aurich**



--

Unser Zeichen:  
BI-WSD-05-0021

Ihr Zeichen:

Datum:  
17. Juni 2004

Betr.: JadeWeserPort-Planung  
hier:

## Einwendung Gegen Bau- und Betrieb des JadeWeserPort

### Planfeststellungsantrag

Ordner 1 Kapitel B.4 Prüfung von Alternativen

Abschnitt

- **Auswirkung auf Nutzungen Dritter**
- **Zukünftige Unterhaltung der Wassertiefen**

Im Auftrag

Joachim Tjaden

## **Auswirkung auf Nutzungen Dritter**

In diesem Kapitel werden die Beeinträchtigung Dritter durch die einzelnen Standortoptionen beschrieben. Es fehlen jegliche Angaben über die tatsächlichen praktischen Auswirkungen auf die vorhandenen Umschlagbetriebe.

Beispiel:

Zitat: Im Gebiet „Nord“ kann die für einen Containerterminal erforderliche Kajenlänge nur bei einer Verlagerung der UVG-Brücke realisiert werden. Damit verbunden ist ein Verzicht auf die bereits genehmigte Süderweiterung der UVG-Brücke.

Hieraus ist nicht zu entnehmen, wie, oder wohin eine Verlegung erforderlich sein würde. Die einzige Möglichkeit zur Verlegung besteht ohnehin im Plangebiet des JWP im Endausbau, womit wiederum die Frage nach den tatsächlich im Endausbau möglichen Liegeplätzen auftaucht.

In den weiteren Ausführungen schränken die Planfeststellungsunterlagen jeden Standort im Bereich derart ein, dass auf Grund fehlender Angaben über die tatsächlichen Beeinträchtigungen der Brücken, ein Ausbau über die Ausbaustufe 1 hinaus in Wilhelmshaven in jedem Fall zum Verlust eines Vorahnden Anliegers führen würde.

In den Planfeststellungsunterlagen heißt es, dass für den Wegfall des Geniusstrandes für die Naherholung keine Folgemaßnahmen erforderlich sind, da seitens Dritter kein Anspruch geltend gemacht wurde.

Der Ausgleich wurde immer wieder öffentlich von den Bürgern der Stadt Wilhelmshaven gefordert. Die Forderungen wurden Seitens der Wilhelmshavener Politiker dahingehend angenommen, dass es zu einer Erweiterung eine Freibades, kostenlosen Personentransport nach Hooksiel uvm. kommen sollte, wenn der Geniusstrand überbaut wird.

Damit ist die Forderung öffentlich gefordert und hätte untersucht werden müssen.

Ferner liegen schriftliche Forderungen zu diesem Thema bei der niedersächsischen Landeregierung vor.

### ***Forderung***

- **Das Gebiet Geniusstrand wird durch eine, vom Antragsteller durchzuführende Maßnahme ausgeglichen. Die Maßnahme muss durch die Besonderheit des Gebietes für die Bevölkerung ortsnah erstellt werden. Die Zutritte zu den Ersatzgebieten werden untern den Gleichen Bedingungen ohne Eintrittsentgelte gewährt.**
- ***Die Beeinträchtigungen der vorhandenen Brücken und Betriebe werden in einem Gutachten einer freien Universität untersucht.***
- ***Für die Beeinträchtigungen werden in einem Gutachten einer freien Universität die nötigen Veränderungen und die Kosten ermittelt.***
- ***Die Ausgleichsmaßnahme muss vor Baubeginn erfolgen***

## **Zukünftige Unterhaltung der Wassertiefen**

In den Planfeststellungsunterlagen heißt es in Kapitel 5, Seite 6, das für die Unterhaltung der Zufahrt zur Kaje der Eigentümer bzw. Träger des Vorhabens zuständig ist.

Eigentümer und Träger des Vorhabens ist das Land Niedersachsen.

Hier kann es sich nur um einen Fehler handeln, dass für die Zufahrtsbereiche der Betreiber zuständig ist.

### ***Forderung***

#### ***Änderung der Formulierung***